



Besuch aus Norwegen auf dem KZ Friedhof in Schörzingen

KREIS ROTTWEIL, 15. Oktober - Ragnhild Carlsen aus Norwegen stattete kürzlich mit ihren drei erwachsenen Kindern dem KZ Friedhof in Schörzingen einen Besuch ab. Der Vater und Großvater Steen Carlsen ist als einziger politischer Häftling aus Norwegen auf der Gedenktafel in der Schörzinger KZ-Kapelle verzeichnet.

Der schöne Frühherbsttag bot Ragnhild Carlsen eine gänzlich andere Kulisse, als die, vor der ihr Vater, der Norweger Carl Steen Carlsen im Winter 1944/45 im Lager Schörzingen unter SS-Bewachung schuftete musste. Ragnhild war schon oft bei den Gedenkfeiern im Eckerwald anwesend gewesen, diesmal hatte sie ihre drei erwachsenen Kinder mitgebracht, um auch denen die tragische Geschichte ihres Großvaters bewusst werden zu lassen und das Gedenken an jene entsetzlichen Leiden in den Ölschieferwerken am Fuße der Schwäbischen Alb der nächsten Generation weiter zu geben.

Steen Carlsen hatte als „Cellospieler des Lagerorchesters im Stammlager Natzweiler“ überlebt. Dorthin war er im Sommer 1943 nach verschiedenen norwegischen Gefängnis- und Lageraufenthalten verbracht worden. Er gehörte der norwegischen Widerstandsbewegung an, für die er geheime Telefonverknüpfungen anlegte. Er erwies so den verschiedenen Widerstandsgruppen wertvolle Dienste gegen die Nazi-Okkupation.

Im Sommer 1944 wurde er in das KZ Schörzingen deportiert. Dort starb am 6. Februar 1945, angeblich an „Grippe und Herzversagen“ in Wirklichkeit an den unmenschlichen Zuständen und Misshandlungen. Als einziger politischer Häftling aus Norwegen ist er auf der Gedenktafel in der Schörzinger KZ-Kapelle verzeichnet.